



Niederschrift 15. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur - Videokonferenz

Sitzungstermin:	Donnerstag, 25.03.2021
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	19:45 Uhr
Ort, Raum:	Raum 0.090, Friedrich-Ebert-Str. 79/81, 14469 Potsdam

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Carsten Linke DIE aNDERE

Ausschussmitglieder

Frau Dr. Sarah Zalfen	SPD	
Herr Nico Marquardt	SPD	
Herr Uwe Fröhlich	Bündnis 90/Die Grünen	Vertretung für: Frau Janny Armbruster Bündnis 90/Die Grünen Bis 19:12 Uhr
Frau Saskia Hüneke	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Sascha Krämer	DIE LINKE	
Herr Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg	DIE LINKE	
Frau Anna Lüdcke	CDU	

sachkundige Einwohner

Frau Christine Anlauff	Bündnis 90/Die Grünen
Herr Klaus-Rainer Dallwig	CDU
Frau Beate Goreczko	Die aNDERE
Herr Yann Eric Hohdorf	Freie Demokraten
Herr Frank Reich	SPD
Frau Dr. Karin Schröter	DIE LINKE

Beigeordnete

Frau Noosha Aubel Geschäftsbereich 2

Vertreter der Beiräte

Herr Peter Mundt	DIE LINKE
Herr Thomas Zander	Beirat für Menschen mit Behinderungen

Nicht anwesend sind:

Ausschussmitglieder

Frau Janny Armbruster	Bündnis 90/Die Grünen	entschuldigt
Herr Oliver Stiffel	AfD	nicht entschuldigt

zusätzliches Mitglied

Frau Dr.med. Carmen Klockow	Bürgerbündnis	entschuldigt
-----------------------------	---------------	--------------

Vertreter des zusätzlichen Mitgliedes

Herr Wolfhard Kirsch	Bürgerbündnis	entschuldigt
----------------------	---------------	--------------

sachkundige Einwohner

Herr Roman Kuffert	AfD	nicht entschuldigt
Herr Christian Wendland	Bürgerbündnis	entschuldigt

Schriftführer/in:

Frau Bettina Schmidt Fachbereich Kultur und Museum

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des
öffentlichen Teils der Sitzung vom 11.02.2021 / Feststellung der öffentlichen
Tagesordnung
- 3 Kulturpolitische Forderungen von #KulturMachtPotsdam
- 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
 - 4.1 Glockenspiel
Vorlage: 20/SVV/0859
Einreicher: Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke
Wiedervorlage
 - 4.2 Skulptur Quo Vadis des Künstlers David Cerny
Vorlage: 21/SVV/0087
Einreicher: Fraktion CDU
 - 4.3 Untersuchung Potsdamer Glockenspiel
Vorlage: 21/SVV/0352
Oberbürgermeister, GB Bildung, Kultur, Jugend und Sport
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
 - 5.1 Projektförderung 2021
 - 5.2 Zwischenstand Zuwendungen Einrichtungen 2021
- 6 Sonstiges

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Linke eröffnet die Sitzung.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 11.02.2021 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Herr Linke stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Ladung des Gremiums fest. Er informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass der in der letzten Sitzung gefasste Grundsatzbeschluss den Ausschuss erneut zur Durchführung einer Videokonferenzsitzung ermächtigt.

Auf die Nachfrage, ob es Einwände gegen die Niederschrift der Sitzung vom 11.02.2021 gebe, gibt es keine Wortmeldung. In Bezug auf die Tagesordnung schlägt Herr Linke vor, die Tagesordnungspunkte 4.1 und 4.3 gemeinsam zu behandeln. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch. Des Weiteren informiert Herr Linke über die eingereichten Anträge auf Rederecht. So liegt für den TOP 4.3 ein Antrag auf Rederecht von Herrn Prof. Oswald vor. Zu dem Tagesordnungspunkt 5.2 hat Herr Hueck einen Antrag auf Rederecht gestellt. Herr Linke ruft anschließend jedes stimmberechtigte Ausschussmitglied auf und bittet um Abstimmung der Niederschrift, der Tagesordnung und der eingereichten Rederechte.

Die Niederschrift wird einstimmig **bestätigt**.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig **bestätigt**.

Den Anträgen auf Rederecht wird einstimmig **zugestimmt**.

zu 3 Kulturpolitische Forderungen von #KulturMachtPotsdam

Herr Linke begrüßt zu dem Tagesordnungspunkt Frau Anja Engel (Kulturmanagerin Kunst- und Kreativhaus Rechenzentrum) und Herrn Alexander Hollensteiner (Geschäftsführer Kammerakademie Potsdam) als Vertreter des Netzwerkes #KulturMachtPotsdam.

Frau Engel geht auf die Entstehung des Netzwerkes im Jahr 2020 und das eingereichte Forderungspapier ein. Diese wären mittel- bis langfristig angelegt. In Ergänzung zu den 9 Forderungen, teilt Frau Engel mit, dass sich die Akteure des Netzwerkes zukünftig zudem sichere Öffnungs-Szenarien, vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie wünschen und bittet gleichzeitig darum, dass die Stadt Räume für die Kultur zur Verfügung stelle.

Herr Hollensteiner fügt hinzu, dass die Forderungen den Prozess innerhalb des Netzwerkes widerspiegeln und geht dabei auf konkrete Forderungen ein.

Frau Hünecke informiert darüber, dass sie um Aufnahme des Tagesordnungspunktes bat, insbesondere vor dem Hintergrund der anstehenden

Haushaltsdiskussionen. Sie begrüße das Grundlagenpapier. Einige Forderungen wurden immer mal wieder thematisiert. Die Umsetzung der Forderungen würde aus Ihrer Sicht einige Zeit in Anspruch nehmen. Zudem müssten ggf. einige Forderungen überdacht werden. So zum Beispiel bei der gewünschten Einbeziehung von Vertretern*innen des Kulturbereiches in relevante Gremien der Stadt Potsdam. Dahingehend wäre evtl. der Bauausschuss sinnvoller als der zunächst im Forderungspapier erwähnte Hauptausschuss.

Herr Linke regt an, die Einbindung der Kulturakteure ggf. über eine gemeinsame Antragstellung der Fraktionen zu realisieren.

Herr Zander lobt den zurückliegenden Aktionstag des Netzwerkes am 13.03.21. Die Angebote waren barrierefrei, was er sehr begrüße. Zukünftig müsste man auch Inklusion und Diversität berücksichtigen.

Herr Reich begrüßt ebenfalls das vorliegende Papier. In der Vergangenheit waren viele Forderungen bereits Bestandteil von Festlegungen und Beschlüssen. Im nächsten Schritt müssten Umsetzungsstrategien entwickelt werden.

Frau Aubele bedankt sich für das Einbringen der Forderungen des Netzwerkes. Sie habe den Prozess des Netzwerkes begleitet und könne diesen als positiv und fruchtbar bewerten. Die erlangten Erkenntnisse und vorliegenden Forderungen würden in einem nächsten Schritt ausgewertet. Nach der Sommerpause würden qualitative und quantitative Maßnahmen vorgestellt. Fraglich sei, wie die Stadt das Netzwerk in 2021 weiterhin unterstützen könne.

Herr Fröhlich hebt die Vielfalt des Aktionstages am 13.03.21 hervor und lobt die Umsetzung des Tages. Aus seiner Sicht wäre es sinnvoll, die Workshop-Formate auch für andere Fachausschüsse zu öffnen.

Herr Linke bedankt sich bei Frau Engel und Herrn Hollensteiner für die Präsentation und schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

zu 4.1 Glockenspiel

Vorlage: 20/SVV/0859

Einreicher: Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke
Wiedervorlage

Herr Linke begrüßt Herrn Juhnke, assoziierter Wissenschaftler am Zentrum für Zeithistorische Forschung (ZZF), welcher das Gutachten zur Untersuchung des Potsdamer Glockenspiels verfasst hat und übergibt ihm das Wort.

Herr Juhnke bedankt sich zunächst bei allen, die bei der Erarbeitung des Gutachtens mitgewirkt haben. Er macht deutlich, dass er im Rahmen des Gutachtens keine Bewertung und keine politische Meinung vertritt. Im Vordergrund stehe eine Historisierung und Empfehlung im Umgang mit dem Glockenspiel. Herr Juhnke geht auf den Aufbau des Gutachtens ein und stellt anhand einer Power Point Präsentation den historischen Werdegang des

Glockenspiels dar.

Herr Prof. Oswalt, Architektur-Professor an der Universität Kassel, nimmt Bezug auf die damaligen Spender und Kooperationspartner des Projektes sowie auf die Glockeninschriften.

Frau Aibel bedankt sich bei Herr Juhnke für das gut ausgearbeitete Gutachten, welches die historische Kontextualisierung sehr gut darstelle.

Herr Linke nimmt Bezug auf das Jahr 1991, in dem durch die Stadtpolitik viele Beschlüsse zu Gunsten der Rekultivierung der Preußenkultur erfolgten. Er nimmt Bezug auf den seitens der Fraktion DIE ANDERE eingereichten Änderungsantrag und spricht sich gegen das Einschmelzen der Glocken aus und für den Erhalt zumindest einzelner Glocken. Das Ständerwerk könnte zukünftig als Klettergerüst umfunktioniert werden.

Herr Dr. Scharfenberg lobt das vorliegende Gutachten und erinnert sich, dass der damaligen Aufstellung des Glockenspiels kaum öffentliche Resonanz zu Teil wurde. Erst im Rahmen der Diskussion zum Wiederaufbau der Garnisonkirche, erfolgte eine öffentliche Debatte. Aus seiner Sicht stelle die Garnisonkirche in erster Linie ein Ort der Auseinandersetzung mit der Geschichte dar. Das Glockenspiel hingegen wäre nicht erhaltenswert.

Frau Hünecke schließt sich dem an. Die Geschichte müsse dort verarbeitet werden, wo sie auch entstanden ist. Eine Thematisierung im Kontext der Umgestaltung der Plantage wäre aus ihrer Sicht sinnvoll. Sie spricht sich dafür aus, eine Entscheidung dahingehend zu vertagen. Zudem spricht sie sich dafür aus, dass die Namen der Spender bekannt gegeben werden.

Herr Reich spricht sich gegen eine angesprochene mögliche Lagerung im Depot des Potsdam Museums aus. Dafür wäre ein funktionierendes Depot von Nöten. Daran werde erst noch gearbeitet.

Herr Dallwig bezeichnet das Glockenspiel als Musikinstrument. Man können die Glocken nicht nur auf ihre Innenschriften reduzieren. Aus seiner Sicht dürften die Glocken nicht eingeschmolzen oder das Glockenspiel auseinandergenommen werden. Zielführend wäre die Umgestaltung zu einem Lernort.

Frau Goreczko spricht sich für ein Moratorium aus, um genügend Zeit für Diskussionen zu lassen.

Frau Dr. Seemann informiert über die geplante Onlineveranstaltung zum Glockenspiel am 14.04.2021. Eine Information zur Möglichkeit der Teilnahme würde erfolgen.

Herr Linke schlägt vor, dass der Antrag zum Glockenspiel nebst Änderungsantrag entweder abgestimmt oder zurückgezogen wird. Die eingereichte Mitteilungsvorlage zum Gutachten würde zur Kenntnis genommen werden.

Herr Dr. Scharfenberg und Frau Hünecke hingegen sprechen sich dafür aus, den Antrag zurückzustellen.

Herr Linke empfiehlt in dem Fall, einen konkreten Termin zur Wiedervorlage zu benennen.

Es besteht Einigkeit darüber, den Antrag bis zum Abschluss der zweiten Stufe des Prozesses zum Standort Garnisonkirche/Rechenzentrum zurückzustellen. Dies wäre voraussichtlich im Herbst 2021.

Der Antrag wird **zurückgestellt**.

zu 4.2 **Skulptur Quo Vadis des Künstlers David Cerny**

Vorlage: 21/SVV/0087

Einreicher: Fraktion CDU

Frau Lüdcke bringt den Antrag der Fraktion CDU ein und betont, dass es Ziel des Antrags sei, einen Kontakt zum Eigentümer herzustellen und in Verhandlung bzgl. einer möglichen Präsentation der Skulptur zu treten.

Frau Aubel erwidert, dass nicht nur die Ankaufsumme nicht im Verhältnis zur derzeitigen Situation stehe, sondern, dass auch der Beirat für Kunst im öffentlichen Raum keine Verbindung zwischen Stadt und Skulptur sehe und auch keine potentiellen Flächen zur Verfügung stünden.

Herr Linke stellt den Antrag zur Abstimmung:

Der Ausschuss für Kultur empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit dem Künstler und Eigentümer der Skulptur „Quo Vadis“ des tschechischen David Cerny in Verhandlung zu treten und Möglichkeiten des Ankaufs, Modalitäten einer Dauerleihgabe oder Formen der Spendenfinanzierung zu finden mit dem Ziel, die Skulptur dauerhaft für den öffentlichen Raum nach Potsdam zu holen.

Parallel sollen mögliche öffentliche Plätze in Potsdam zum Aufstellen der Skulptur geprüft werden. Den Stadtverordneten soll bis März 2021 über den Vorgang berichtet werden.

Über den Umgang mit der Skulptur bis zum Abschluss eines möglichen Vertrages soll mit dem Künstler ebenfalls so schnell wie möglich Gespräche aufgenommen werden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	1
Ablehnung:	6
Stimmenthaltung:	0

zu 4.3 Untersuchung Potsdamer Glockenspiel

Vorlage: 21/SVV/0352

Oberbürgermeister, GB Bildung, Kultur, Jugend und Sport
Siehe Tagesordnungspunkt 4.1

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

zu 5 Mitteilungen der Verwaltung

zu 5.1 Projektförderung 2021

Frau Dr. Seemann bedankt sich zunächst bei der Jury für ihr ehrenamtliches Engagement. Seitens der Jury wurde eine Empfehlung zur Förderung von Projekten vorgelegt. Leider kann zur heutigen Sitzung kein Vertreter der Jury anwesend sein, weshalb Frau Dr. Seemann die Juryempfehlung vorstellt. Insgesamt wurden 56 Anträge eingereicht, davon wurden 37 Projekte für eine Förderung vorgeschlagen. Insgesamt steht für das erste Halbjahr ein Budget in Höhe von 175.900,00 € zur Verfügung. Bedacht wurden verschiedenste Genres von der Bildenden Kunst, über Kulturelle Bildung bis hin zur Musik. In diesem Jahr können auch im zweiten Halbjahr Anträge auf Förderung kultureller Projekte eingereicht werden. Antragschluss ist der 30.04.2021.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Förderempfehlung der Jury zustimmend zur Kenntnis.

zu 5.2 Zwischenstand Zuwendungen Einrichtungen 2021

Herr Linke übergibt Herrn Hueck (Geschäftsführer Theater Poetenpack) das Wort.

Herr Hueck stellt anhand einer Power Point Präsentation die räumliche Situation des Theaters dar. Bis zum Jahr 2019 konnten die Räumlichkeiten im ehemaligen Yachthafen genutzt werden. Mit dessen Abriss, wurde für Proben und Aufführungen die Zimmerbühne in der Lennéstraße angemietet. Die Kosten für die Miete übersteigen jedoch die finanziellen Möglichkeiten des Theaters. Aus diesem Grund habe das Theater Poetenpack für das Jahr 2021 bei der Stadt Potsdam einen Antrag auf Förderung in Höhe von 150.000,00 € gestellt.

Herr Hueck bitte die Stadtpolitik dahingehend um Unterstützung.

Frau Dr. Seemann nimmt Bezug auf die anhaltende Pandemie und die Tatsache, dass die Kultureinrichtungen nach wie vor geschlossen seien. Aufgrund der Ungewissheit würden sich die Finanzierungspläne stetig ändern. Aus diesem Grund könne die Verwaltung zur heutigen Sitzung keine verlässlichen Zahlen für die Förderungen mitteilen. Man habe sich darauf verständigt, dass die Einrichtungen vorläufige Zuwendungsbescheide auf Basis des Vorjahres erhalten. Sobald die Rahmenbedingungen eingeschätzt werden können, könne ggf. eine konkrete Aussage getroffen werden.

Herr Linke bittet um Ausreichung der Liste der vorläufigen Zuwendungen und schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 6 Sonstiges

Frau Dr. Seemann nimmt Bezug auf den Beschluss 21/SVV/0214 „Stadt als Bühne – mit Open-Air Bespielung Kulturerlebnisse sicher ermöglichen“. Die Umsetzung des Beschlusses wäre in Arbeit. So wurde bereits eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe gegründet. Die Thematik wurde zudem an verschiedenste kulturelle Institutionen und Akteure herangetragen. Ein möglicher Umsetzungsort für eine Open-Air Bespielung wäre die Schiffbauergasse. Jedoch wäre noch eine Projektausschreibung, voraussichtlich Ende April geplant. Dies ermögliche die Bewerbung zur Umsetzung auch an anderen Orten.

Frau Aabel teilt mit, dass die Bürgerstiftung den Zuschlag zur Betreibung der Inselbühne auf der Freundschaftsinsel erhalten habe.

Carsten Linke
Ausschussvorsitzender

Bettina Schmidt
Schriftführerin